



**REFUSE**



**REDUCE**



**REUSE**



**RECYCLE**



**ROT**

## FÜNF GRUNDSÄTZE DER ABFALLREDUKTION

### **Refuse = ablehnen**

Fragen Sie sich generell: Was brauche ich wirklich? Wer Dinge ablehnt, schleppt sie erst gar nicht nach Hause. Brauchen Sie wirklich nochmals einen gratis Kugelschreiber? Vermeiden Sie unnötige Verpackungen und kaufen Sie Unverpacktes. Eine einfache Möglichkeit ist ein Stopp-Kleber am Briefkasten (gratis erhältlich auf [www.opfikon.ch](http://www.opfikon.ch)). Wer auf Goodies und Einwegprodukte verzichtet, kurbelt auch die Nachfrage nicht weiter an und schont kostbare Ressourcen.

### **Reduce = reduzieren**

Weniger ist mehr – kein Verzicht, sondern Befreiung von Unnötigem. Wie viele Kleider oder elektronische Geräte sind nötig? Misten Sie aus!

### **Reuse = wiederverwenden**

Welche Einwegprodukte sind sinnvoll? Prüfen Sie, ob es dafür eine Mehrweg-Alternative gibt. Wer Dinge repariert oder reparieren lässt, verlängert automatisch deren Lebensdauer. Bringen Sie alte oder nicht gebrauchte Waren wieder zurück in den Kreislauf, indem Sie sie verkaufen oder verschenken. Teilen ist das neue Besitzen, macht Freu(n)de und schont den Geldbeutel.

### **Recycle = recyceln**

Alles, was jetzt noch übrigbleibt und weder weitergegeben noch repariert werden kann, soll möglichst im Stoffkreislauf verbleiben. Der Entsorgungskalender liefert wertvolle Infos rund ums Recyclen. Weiterführende Fragen beantworten wir Ihnen gerne: [entsorgung@opfikon.ch](mailto:entsorgung@opfikon.ch).

### **Rot = kompostieren**

Kompostieren ist das Recyclen von organischem Material. Ob der Grüngutabfuhr mitgeben, ein eigener Komposthaufen im Garten oder eine Wurmbox in der Wohnung: Die Möglichkeiten, Küchenabfälle direkt zu kompostieren, sind vielfältig. Welche nutzen Sie? Danke, dass Sie für die Sammlung keine Säckli verwenden – auch keine kompostierbaren.